

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 1

Landeck, den 7. Jänner 1950

5. Jahrgang

## Das Paznaun hat sich gewehrt!

Am letzten Donnerstag, knapp vor Jahresende 1949, wurde bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck in einer kleinen Feier der neue „Paznauner Talvertrag“ unterzeichnet, welcher einen Vertrag zwischen dem Land Tirol und den vier Gemeinden unseres Paznauntales darstellt. Landesrat Dr. Samper als Energiereferent des Landes zeigte dabei noch einmal die Geschichte und Auswirkungen dieses Vertrages auf, welche wir kurz bringen wollen. Nach genauem Studium läßt sich ohne weiteres feststellen, daß die Paznauner Gemeinden sich nicht unbeträchtliche Vorteile gesichert haben dafür, daß ihnen nun das Wasser mehrerer Bäche zu den Boralberger Illwerken abgeleitet wird.

Man kann die Vorgeschichte dieser Angelegenheit ganz grob umreißen: Die Illwerke als Hauptstromproduzent von Boralberg wollen mehr Wasser zur Ausnützung haben, welches sie aus dem nahe gelegenen Paznaun unter günstigen natürlichen Bedingungen erhalten können. Das Land Boralberg schließt nun mit Tirol einen Landesvertrag ab. Nun kommen aber die Paznauner und sagen: „Was ist dann aber mit uns los, wo wir dann weniger Wasser haben werden, das wir ja auch so dringend brauchen?“ Nun räumt das Land Tirol den Paznauner Gemeinden Rechte und Vorteile ein, die vertraglich festgelegt wurden.

### Rund 107 km<sup>2</sup> Bach-Einzugsgebiet

Im Tirol-Boralberger Landesvertrag hat Tirol auf das Wasser folgender Paznauner Bäche Verzicht geleistet (runde Zahlen): Ibbach 8, Zimberbach 41, Berglerbach 2, Larreinbach 17 und Jambach 39 km<sup>2</sup>. Die Fassungsstellen dieser Bäche liegen etwa 1900 m hoch und stehen nun den Illwerken voll zur Verfügung. Für diesen Verzicht und einige weitere Zugeständnisse erhält Tirol folgende Rechte: Nach 90 Jahren gehören die auf Tiroler Boden befindlichen Anlagen dem Land Tirol; die Summe von S 600.000 als einmalige Entschädigung nach Eintritt der Rechtskraft und eine jährliche Entschädigung, die nach der Einleitung der genannten Bäche auf rund S 400.000 ansteigen wird, aber noch vermehrt werden kann. Überdies erhält Tirol ein Strombezugsrecht, welches in „Freistrom“ oder Geld eingelöst werden kann. All diese Angaben und Wertbestimmungen wurden auf normale Betriebs- und Niederschlagsverhältnisse angewendet und nach dem jeweiligen Strompreise errechnet, sodaß diese Summen alle wertbeständig bleiben.

### Zweck des Paznauner Talvertrages

Durch diese beabsichtigten Bachüberleitungen werden natürlich die Bewohner des Paznauns viel mehr als alle anderen Tiroler in ihrer Erwerbstätigkeit auf den Gebieten der Landwirtschaft, des Fremdenverkehrs und des Gewerbes beeinträchtigt werden. Daher ist das Land Tirol bereit, einen Teil der ihm dadurch zukommenden Vergütungen den Ge-

meinden des Paznauns zur Verbesserung ihrer allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse zu geben. Die Paznauner hatten nun aus der Gesamtheit der Gemeinden Galtür, Ischgl, Rappl und See, einen Ausschuß zu bilden, der mit dem Land Tirol den Vertrag besprach und ihn dann auch abschloß, nachdem der Tiroler Landtag ihn offiziell gebilligt hatte.

### Was bekommen nun die Paznauner?

Die Tiwag muß auf ihre eigenen Kosten ein 100 25-kV-Umspannwerk in Landeck und eine 25-kV-Drehstromleitung von Landeck nach Ischgl errichten, auf welcher eine Leistung von 2.000 kW ohne Ueberschreitung der üblichen Spannungsverluste übertragen werden kann. Der späteste Termin zur Inbetriebnahme dieser Leitung wie auch der evtl. erforderlichen Transformatorstationen ist die vollzogene Ableitung des Zimberbaches, des Gewässers mit dem größten Wassereinzugsgebiet. Zur Errichtung dieser Anlagen wird das Land der Tiwag gewisse Beiträge zur Verfügung stellen aus jenen Beträgen, die es von den Illwerken erhält. Die Stromversorgung des oberen Paznauns einschließlich Ischgls muß von den Illwerken gesichert werden, und zwar so, daß alle Gemeinden des Paznauns gleichmäßig mit Strom versorgt werden.

Nun müssen aber in den einzelnen Paznauner Gemeinden auch noch Ortsneße hergestellt werden, damit der Strom bis ins letzte Haus gebracht werden kann. Dazu wird das Land Tirol den Paznauner Gemeinden S 140.000 zur Verfügung stellen und sich auch verpflichten, dafür einzutreten, daß die für die Jahre 1950 — 1953 von Bund und Land für die Durchführung agrartechnischer Maßnahmen in Aussicht gestellten Mittel in der Höhe von S 500.000 flüssig gemacht werden sollen. Eine halbe Million Schilling wird vom Land Tirol den Paznaunern aber auch zur Anschaffung von Stromverbrauchseinrichtungen, Motoren, Kochherden und Geräten sowie zu elektrischen Installationen gezahlt werden. Der von der Tiwag an das Paznaun gelieferte Strom muß zu den normalen Tarifen bezahlt werden, doch wird das Land hiezu gewisse Zuschüsse leisten. Die Bürgermeister der Paznauner Gemeinden werden den in ihrem Gemeindegebiet gelegenen Stromabnehmern gegen Vorlage der Tiwag-Rechnungen Rückvergütungen leisten und zwar soviel, daß der Zuschuß zur Gänze aufgebraucht wird.

### Doch ein kleiner Haken?

Die Verträge des Landes Tirol sowohl mit den Boralberger Illwerken wie auch mit dem Paznaun als Ganzem gestalteten sich ziemlich reibungslos; wie aber nun die Gemeinden des Paznauntales selbst über die Verteilung der ihnen vom Lande zukommenden Zuschüsse einig werden, ist leider ein anderes Kapitel! Es scheint, als ob die Unterpaznauner gegenüber ihren oberen Nachbarn etwas ins Hintertreffen

## ACHTUNG! MÖBELAUSSTELLUNG!

Die  
**Patentmöbelfabrik**  
**R. Jaekels Nachf.**

Wien

stellt im

**Neubau Fleisch**  
**in Landeck - Perfuchs, Burschweg**

aus:

Schlafzimmer, Küchen, Polsterstühle;  
 Bettfauteuils „Ein Griff, ein Bett!“  
 Hoch- und Klappbetten  
 Zimmerstühle u. s. w.

**Samstag**  
**von 9—18 Uhr geöffnet**

**Teilzahlungen bis zu 20 Monatsraten**

geraten sind. Es ist zwar jetzt noch sehr schwer zu sagen, inwieweit durch die beschlossenen Dachableitungen die einzelnen Gemeinden irgendwie beeinträchtigt werden. In einigen Punkten konnten schon Einigungen erzielt werden. Die Verteilung der Baukostensumme (geschätzt auf S 900.000) der Stromleitung Wiesberg-Ischgl ist nicht erforderlich, da sie allen Gemeinden gleich zugute kommt, während die Errichtung der Niederspann-Netze im Betrage von schätzungsweise S 650.000 prozentuell erfolgen soll. Bei der Anschaffung von Stromverbrauchseinrichtungen, wofür eine Beihilfe von S 500.000 vorgesehen ist, erhalten Galtür und Ischgl zusammen 40%, das Unterpaznaun (Kappl und See) 60%. Doch sollen die Oberpaznauner bei der Beitragsleistung zu den Strompreisen 65,5% erhalten, die Unterpaznauner jedoch nur 34,5%. Hinsichtlich der Aufteilung des Freistromes konnte es daher bis jetzt zwischen dem Ober- und Unterpaznaun zu keiner Einigung kommen. Das letzte Wort wird hier dann vertragsgemäß der Bezirkshauptmann selber zu sprechen haben.

### Auf jeden Fall große Vorteile

Wir haben die ganze Vertragsangelegenheit nur in groben Umrissen streifen können. Es ist ganz klar, daß man dem technischen Fortschritt nicht im Wege stehen soll. Tirol kann die Wasserenergien des Paznauns nicht so intensiv ausnützen wie die Vorarlberger, die infolge der sehr nahen Nachbarschaft in diesem Gebiete dazu besser imstande sind. Nun hat Tirol die größtmöglichen Vorteile erzielt und dem Land gegenüber hat sich auch das Paznaun mit Erfolg gewehrt. Der Bau der neuen Leitung samt dem Umspannwerk wird vielen Arbeitern Brot bringen und hier haben es die Paznauner Vertreter durchgesehen, daß die Bewohner des Paznaunales

bei gleichen Bedingungen immer bevorzugt werden. Wenn die Paznauner Stromabnehmer bei den Installationen nun die erforderlichen Hilfsarbeiten auch selbst verrichten müssen, so werden sie dies gerne tun, denn sie werden dafür ja billigeren Strom haben. Hingegen sind die Vorarlberger Itzwerte in die günstige Lage versetzt worden, in Zukunft mehr Strom exportieren zu können, was in Form von harten Devisen ja doch wieder nur der gesamtösterreichischen Wirtschaft zum Vorteil gereichen wird.

S. Weber



## Blick von Schrofenstein

Landecker Sylvester-Punsch:

Eigentlich nicht übermäßig scharf gewürzt

Jeder Mensch hat das Bedürfnis, zum Jahresende das alte Jahr entweder mit einem Freudenrausche über große Erfolge oder in einem sorgentötenden Hinübergleiten in die Gefilde des Alkohols zu Grabe zu tragen. Viele ziehen dem lieber das stille Genießen zuhause im kleinsten Kreise vor, viele gehen früher zu Bett und hören höchstens im Traum das Neujahrsanblasen. Aberhaupt meistens solche, bei denen es die „Marie“ nicht zuläßt...

In unserer letzten Nummer waren genügend Ankündigungen über Sylvester-Feiern von Vereinen und Gastwirten zu lesen; nebenbei schwangen sich nicht alle zu einer Annonce auf. Im großen und ganzen ging dieser Anlaß mehr oder wenig ruhig vorüber, und das Überfallskommando der Polizei hatte keine Ursache, zu größeren Ausschreitungen zu eilen oder Schnaps- etc. -Leichen auf den Straßen zu sammeln, wie wir dies aus anderen Städten hören konnten.

Sehr gemütlich und stimmungsvoll ist vor allem der Sylvesterabend des Skiklubs in den nun behaglich-geräumig hergerichteten Räumlichkeiten des Gasthofs „Arlberg“ verlaufen. Ähnlich verhielt es sich bei den jungen und alten Schützen, die nicht allzu schaff „geladen“ hatten, beim „Andreas Hofet“; auch in der „Sonne“ war guter Besuch. Etwas mehr *élégance* war der Anziehungspunkt in der „Post“, während der „Schrofenstein“ die gediegene Gemütlichkeit mit handfester Schlachtplatte auf sein Programm geschrieben hatte. Auch in Perjen wurde das alte Jahr würdig abgeschlossen. Interessante Neuigkeiten hörte man von der Od. Hier kamen, meist in der „Überhitze des Gesechts“, einige lokale Differenzen in etwas handgreiflicher Weise zur Austragung, wobei nebenbei auch noch internationale Bindungen zufällig mitspielten. Man meldet das Aufeinanderprallen von Vertretern zweier Landecker Vereine im Zusammenhange mit einem alten Landecker Brauch. (Gemeint ist hier allerdings nicht der Brauch des „ritterlichen Turnierspieler“!) Wir werden am „Kassunnti“ ja sehen, was sich inzwischen getan haben wird...

Wir sind es unseren Lesern natürlich schuldig, auch von einer mehr oder weniger intimen „Spotler-Sylvesterfeier“ auf der Trams zu berichten. Der Heimweg mag einigen vielleicht nicht immer ganz leicht gefallen sein! - In Jams spielte sich in dieser Hinsicht nicht so viel ab wie in Landeck. In anerkennenswerter Weise wurde dort in einem Gasthose die nachahmenswerte Wiedereinführung gemacht, die Stammgäste mit Punsch und Gebäck kostenlos zu bewirten.

Nun ist der Fasching bald in vollem Gange. Wenn es uns nicht zu anstrengend wird, hoffen wir, von überall Erfreuliches und sicher mitunter auch allerlei Interessantes davon berichten zu können.

## Kartenborbertauf

ab Montag, 9. Jänner 1950 (Vereinshaus) für das reizende, in Landeck handelnde Märchenspiel „Es war einmal“, das alle Kinder von 3-90 Jahren schon lange erwarten! — Spielzeiten: Jeweils 3 Uhr

Auf der Landecker Skihütte soll übrigens dieser Tage auch ein gar unheimliches Wesen nächtlichen Schabernack getrieben haben. Als die Glocken gerade das neue Jahr geschlagen hatten, bemerkten zwei Besucher der trauten Hütte beim Blick in die klare Neujahrsnacht, daß sich ein komisches Ding hin- und herbewegte, das keine bestimmte Gestalt hatte und dieselbe immer wieder veränderte. Die beiden nahmen einen Anlauf und „verhafteten“ das Gespenst. Wie groß war ihr Erstaunen, als sich das Gespenst als ein Ballen zusammengebundener Luftballons entpuppte, auf welchen allerlei greuliche Gesichter aufgemalt waren und der vom Aufwinde bewegt worden war! So geschehen in der Neujahrsnacht 1949/50, und beileibe kein Sylvesterschertz!

Nachdem das Landecker Schloß nun sein neues Turmdach hat, - wir kommen in einem größeren Artikel bald darauf zurück - scheinen seine Bewohner diesen Anlaß zu einer besonders fröhlichen Sylvesterfeier genommen zu haben. Schon im frühesten Beginne des neuen Jahres erklang liebliches Geschrei durch alle Etagen und das neue Jahr guckte deshalb besonders neugierig durch die lustigen Fenster herein. Natürlich verlief diese Schloßfeier in schönster Harmonie aller Beteiligten...

### Blochziehen in Grins

Am 5. Februar dieses Jahres wird in Grins, nach einer Unterbrechung von 30 Jahren, das „Blochziehen“, ein alter Faschnachtsbrauch durchgeführt. In früheren Zeiten war das Blochziehen in der Gemeinde Grins einer der beliebtesten Faschnachtsbräuche. Dieser Brauch stellt das Vermählungsfest des wilden Mannes und der wilden Frau dar, die beide als die Verkörperung der zeugenden Naturkräfte, der wildwachsenden Vegetation, zu denken sind. Der Baum (Bloch genannt), dem nach altem Glauben eine sich immer erneuernde Lebens- und Zeugungskraft innewohnt, bildet den Kern des Brauches.

In früheren Zeiten wurde das Blochziehen nur dann durchgeführt, wenn im vorhergehenden Jahre in der Gemeinde niemand geheiratet hatte und niemand gestorben war. Diese Bedingungen sind zwar für die diesjährige Durchführung nicht erfüllt. Wenn das Blochziehen aber trotzdem abgehalten wird, dann besonders deshalb, um unserer Dorfbewohnerschaft ein altes Kulturgut zu erhalten. Gleichzeitig wird dadurch ein allgemeiner Wunsch nach Wiederbelebung eines auch außerhalb unseres Heimatgebietes bekannten Ortsbrauches erfüllt. Mit Freuden denken die älteren Grinner an das letzte Blochziehen vor 30 Jahren zurück und geben damit der jüngeren Generation durch ihre Erinnerung den für die umfangreichen Vorbereitungen erforderlichen Ansporn. Bereits seit einigen Wochen arbeitet alt und jung sieberhaft an der Ausgestaltung eines reichen Umzugsprogrammes. Die ganzen Burschen und Männer sind in den Umzug eingegliedert.

Das Blochziehen, ein alter Faschnachtsbrauch, der nur in unserem engeren Heimatgebiet bekannt ist und auch hier fast in Vergessenheit geraten ist, verspricht nach den

schon längst erfolgten Kollendverteilungen und schon weit fortgeschrittenen Vorbereitungsarbeiten für die Zuschauer sehr interessant zu werden!

Hans Nöbl

### Schadenfeuer in Galtür

Nach 9 Uhr abends bemerkte am Neujahrstage ein Bauer auf seinem Heimwege, daß im Stadel des dem Bauern Josef Kathrein gehörenden Hauses ein Brand ausgebrochen war. Sofort alarmierte er die Bevölkerung und die Feuerwehr. Fast augenblicklich fanden sich mehrere Bauern und Arbeiter am Brandplatze ein, die dem Feuer schneidig zu Leibe rückten, bis dann die Freiwillige Feuerwehr von Galtür in kurzer Zeit ankam. Dieser gelang es, den Brand immer mehr einzudämmen und sämtliches Vieh im Stalle unter dem brennenden Heustadel in Sicherheit zu bringen. Glücklicherweise war es ganz windstill, so daß kein Funkenflug entstand und die umliegenden Häuser gefährden konnte. Bei nur geringem Winde hätte umherfliegendes, brennendes Heu leicht andere Objekte in Gefahr bringen können, denn der Brandherd befindet sich mitten im Dorfe Galtür, gerade gegenüber dem Hotel „Röfle“! Bald kamen auch die Ischgler Feuerwehrkameraden den Galtürern zu Hilfe, die sich beim Niederkämpfen des Feuers beteiligten.

Wahrscheinlich dürfte der Brand durch einen Kurzschluss in der elektrischen Gleichstromleitung im Stadel entstanden sein. Der durch das Feuer angetrichtete Schaden ist nicht unerheblich und nur zu einem verhältnismäßig kleinen Teile durch Brandversicherung gedeckt.

**Bewußtlos aufgefunden.** Am Montag abends nach Einbruch der Dunkelheit bemerkten Passanten in Buggen in der Nähe der Einmündung des Mühlkanals in die Sanna den bei der Straßenverwaltung beschäftigten Josef Wörz aus Stanz, wie er am Sanna-Ufer, knapp oberhalb des Wasserspiegels, in bewußtlosem Zustand dalag. Er wies schwere, äußere Kopfverletzungen auf, deren Blutspuren schon verhärtet waren. Vermutlich dürfte Wörz auf dem Heimwege an dieser Stelle auf dem Glatteis ausgerutscht sein und sich den Kopf an den Steinen angeschlagen haben. Die Passanten brachten Wörz zum Rettungsheim, von wo er ins Krankenhaus Zams eingeliefert wurde.

**Die Jänner-Kulturfilmschau** bringt, wie üblich, wieder ein höchst interessantes und ausgewähltes Programm: „Freiheit unter Anklage“ (Ein Filmdokument über die historischen Gründe, die zum amerikanischen Verfassungsgesetz über die Pressefreiheit geführt haben), „Wanderer durch den Wald“ (Spannende Bilder von der Holzbringung im Gebirge: Erst steile Holztrutschen, dann Schwemmen, endlich Flößen durch Wildwässer), „Kletter am Seil“ (Der eigenen Lebensgefahr nicht achtend, sind die Männer vom Bergrettungsdienst stets bereit, in Bergnot getratene Menschen zu retten. Sie verfügen dabei über ganz neuartige Rettungsgeräte), „Indische Tänze“, „Das verlassene Entlein“ (Ein Märchen im Farbtrickfilm), sowie die neueste österr. Wochenschau.

Bitte besichtigen Sie meine **SCHAUFENSTER**  
 im Neubau **MAISENGASSE!**

*R. Fimberger*

**In Landeck** heirateten am 29. Dez. der Kraftfahrer Josef Strigl und die Hausfrau Antonia Wachter geb. Kurz, beide Schloßweg 1; am 2. Jänner 1950 der Hilfsarbeiter Otto Rigott und die Köchin Anna Schmidt geb. Schmidt, beide Schloßweg 1. - Es starb am 31. Dez. 1949 der Ofenarbeiter Josef Mösl, Kreuzbühelgasse 7, 61 Jahre alt.

**Buntes Allerlei aus Tobadill.** Im Rahmen einer schlichten Weihnachtsfeier der Pfadfindergruppe „Prinz Eugen“ im Alpengasthof „Riffelblick“ in Tobadill wurden 11 Waisenkinder und 94 Kinder mit Spielsachen und Süßigkeiten beschenkt. Diplom-Feldmeister Otto Adrian de Choibert richtete warme Worte an die Versammelten. Anschließend an die Christbescherung fand eine Pfadfinder-Feier statt, bei welcher Rangabzeichen und Diplome verliehen wurden. - Aus unserem Dorfe schlossen den Bund fürs Leben: Der Bauer Anton Pircher aus Tobadill mit Frä. Friedoline Waibl aus Frie-

denegg bei Kappl, am 27. Dezember 1949 in der Wallfahrtskirche in Rankweil; am 2. Jänner 1950 der Bundesbahnangestellte Hubert Ladner aus Tobadill und Frä. Ida Wolf aus Tobadill-Giggel in der Wallfahrtskirche zu Absam. - Dem Ehepaar Alois Pircher und Ida geb. Lechner wurde eine Tochter geboren, welche auf den Namen Waltraud getauft wurde.

**Unfälle der winterlichen Jahreszeit.** Am Neujahrstage stürzte die Friseurin Ilse Hauenschild aus Landeck am Galzig beim Skifahren. Ein Bruch des linken Knöchels war die Folge. - Auf dem Dienstwege mit seinem Fahrrad von Zams nach Landeck rutschte der Gendarmeriebeamte Gerhard Knoll aus Perjen aus und trug auf dem Glatteis ebenfalls einen Bruch des linken Knöchels davon. - Am gleichen Tage (Dienstag) fiel in Fließ das Kind Helmut Rampl aufs Gesicht und zog sich größere Verletzungen an den Lippen zu.



## Meinl Kaffee

# Kostproben

seiner aromatischen Sorten können Sie in Kürze in meinem Geschäfte einen ganzen Tag

**kostenlos prüfen!**

Vergessen Sie also nicht: „... **Meinl-Kaffee** noch im Monat Jänner bei **ZEINS** ...!“

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich gleichzeitig mein großes, für Sie ausgewähltes Lager:

Meinl-Kaffee u. -Tee - Kakao, Schokolade u. Bonbons in allen Preislagen - Markenweine, Liköre, Schnäpse u. Rum, für jeden erschwinglich - Feine Wurst- u. Käsesorten, sowie überhaupt alle Delikatessen für den Feinschmecker!

# Franz ZEINS - Landeck

BÄCKEREI • LEBENSMITTEL • FEINKOST

**Zams meldet viele Geburten.** Es wurden hier geboren am 18. Dezember ein Sohn dem Bauern Alfons Haid und der Hedwig geb. Sonnweber, Zams, Falter-schein 24; ein Paul dem B.-B.-Angestellten Augustin Nöcker und der Theresia geb. Walch, Firtsch 102; eine Christine dem Hilfsarbeiter Anton Stecher und der Josefa geb. Mark, Serfaus 98; am 22. Dez. eine Sylvia Maria dem Kaufmann Hans Mertens und der Edith Melitta geb. Schoeff, Landeck, Kreuzgasse 4; ein Johann dem Bauern Johann Regensburger und der Friederike geb. Aschacher, Pfunds 158; am 23. Dez. eine Rosmarie dem Maschinisten Johann Mungenast und der Rosalie geb. Suttinger, Firtsch 3; eine Margit Rosa dem Säge-arbeiter Josef Neuner und der Aloisia geb. Streiter, Fliess, Niedergallmigg 8; am 24. Dez. eine Rosamunde dem Kraftfahrer Karl Berger und der Auguste geb. Prax-marer, Prutz 14; ein Franz Josef dem Straßenarbeiter Alfons Jörg und der Katharina geb. Pfeifer, Mathon 43; am 25. Dez. eine Gudrun Aloisia dem Oberlehrer Max Lärcher und der Kreszenz geb. Sollinger, Fliess 36; eine Anna dem Maurer Alois Partoll und der Hermine geb. Wieser, Prutz 53; am 27. Dez. ein Othmar David dem Hilfsarbeiter Heinrich Peham und der Notburga geb. Gabl, Schönwies 65; am 28. Dez. ein Herbert Alfred dem B.-B.-Angestellten Franz Kaver Rangger und der Irma geb. Söger, Schönwies 39.

**Neujahrsblasen in Schönwies.** Wie alljährlich an-lässllich des Jahreswechsels veranstaltete die Schönwie-ser Musikkapelle das übliche Neujahrsblasen durch das ganze Dorf. Dabei rückte sie in ihrer neuen, schmucken Winteruniform aus und erfreute jung und alt mit ih-rem frohen Weisen und dem musikalischen Glückwunsch zum neuen Jahre.

**Altersjubilare.** In Strengen beging am 20. Dez. der Landwirt Stefan Kerber seinen 74. Geburtstag, wäh-rend am 26. Dez. in Firtsch die Hausfrau Paulina Falch geb. Schlatter, ihren 70. Geburtstag feierte.

**Von heißer Milch verbrüht.** In Pertschs griff das 17 Monate alte Kind Franz Haslinger nach einem Milch-topfe auf der Anrichte, in welchen seine Mutter gerade frisch gekochte Milch eingeschüttet hatte. Die Frau konnte dies nicht bemerken, da sich der Kleine hinter ihrem Rücken an die Anrichte herangemacht hatte. Durch das Herunterreißen lief die heiße Milch dem Kinde über das Gesicht, den Hals und hauptsächlich die rechte Körper-hälfte, so daß Verbrennungen zweiten Grades entstanden. Das Kind mußte von der Landecker Rettung nach Inns-bruck übergeführt werden.

**Den Daumen bei der Jagd verloren.** Am Neujahrs-tage gegen Abend begab sich der Jäger Engelbert Heiselet in Prutz auf die Hasenjagd. Als er einen solchen Vier-beiner sichtete und ihn zur Strecke bringen wollte, zerriß die vermutlich zu starke Ladung der Patrone den Lauf seines Gewehres. Leider wurde dadurch der linke Daumen glatt abgetrennt und Heiselet mußte in Spitalspflege gebracht werden.

**Zum Leserbrief** über die „Kulturelle Krise“ kam nun ein weiterer, sehr interessanter Beitrag, wieder aus Zams. Leider hat der Absender vergessen, seinen Namen be-zufügen, so daß wir seinen Brief nicht abdrucken können. Diskretion wird auf Verlangen selbstverständlich immer gewahrt!  
Die Redaktion

Eigentümer und Bezleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redak-teur: Heinrich Weber — Druck: Erolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

## SPORT

### Stadtoffenes Schülerrennen des SK. Landeck

An diesem Sonntag, den 8. Jänner 1950, führt der Skiklub Landeck ein stadtoffenes Schülerrennen durch, wobei die Sieger in den einzelnen Klassen den Titel eines Stadtmeisters erhalten; außerdem werden schöne Preise vergeben. Teilnahmsberechtigt sind Schüler beiderlei Geschlechts im Alter von 6 — 14 Jahren (Geburts-jahrgänge 1943 — 1936). Die Durchführung erfolgt in Pertschs. Treffpunkt der Teilnehmer am Sonntag um 1 Uhr mittags vor dem Gebäude des Bezirksgerichtes; die Preisverteilung findet anschließend an das Rennen statt. Nähere Angaben sind aus dem Anschlag in der Spar- und Vorschusskasse zu ersehen. H

### Generalversammlung

des Landesverbandes Tirol im Österr. Leichtathletik-Verband am Sonntag, den 29. Jänner 1950 1/2 10 Uhr vormittags im Gasthof „Weißes Kreuz“ in Innsbruck, Herzog-Friedrichstraße. Die Verbandsvereine werden er-sucht, die stimmberechtigten Vertreter schriftlich bekannt-zugeben. Falls die Entsendung von Vertretern fallweise nicht möglich ist, wird ersucht, einem Innsbrucker die schriftliche Vertretungsvollmacht zu erteilen. R.

**Neujahrsummel unter Alterspensionisten.** Allerorts wurde der heutige Neujahrsummel mit großer Freude und mannigfaltigen Veranstaltungen begangen. Auch die Altpensionisten feierten den Einzug des neuen Jahres eifrig auf ihre Weise und oft in sehr geselliger Art. Und wie die alten Kameraden auch in ihren größten Nöten zusammenstehen, zeigt folgender Vorfall. In irgendeinem Landorte im Oberinntal wurde der Neujahrbeginn von einigen Altpensionisten in sehr gemütlichem Kreise gefeiert. Einem dieser wackeren Pensionisten wurde zum Schlusse der feuchten Sitzung der Neujahrstrunk doch etwas zu stark, so daß man beschloß, den schwerbeladenen Kame-raden nicht im Stiche zu lassen und ihn heimzubefördern. So wurde vom pensionierten Bäckermeister und Feuer-wehthauptmann, unter Assistenz des pensionierten Ober-lehrers, der B.-B.-Pensionist in bester Stimmung heim-begleitet. Als aber der Heimweg durch allzu schwere Stürze immer wieder unterbrochen und daher schwieri-ger und langsamer wurde, lud man den Schwerbeladenen kurzerhand auf einen Schlitten! Und so fuhrten sie heim-wärts, in treuem Zusammenhalten hinein in das neue Jahr!

### Stadtgemeindeamt Landeck

**Ausstellung von Muster-Müllkübeln.** Ab Montag, den 9. Jänner 1950 sind in der Auslage der Druckerei Tyrolia, Malserstraße 15, zwei Müllkübel der Österr. Emailwerke als Muster zur Ansicht ausgestellt. Interes-senten, die sich solche Müllkübel beschaffen wollen, können sie beim Stadtbauamt (Rathaus, Zimmer 16/II) bestellen. Die Preise der Müllkübel betragen: Ringtonne zu 90 l Inhalt, verzinkt, mit 3 Handgriffen, S 208.-; Ring-tonne zu 50 l Inhalt S 142.-; beide ab Werk Knittelfeld.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.



Auch 1950 finden Sie bei mir wieder in größerer, preiswerter Auswahl:

**Weine**  
**Schnäpse**  
**Liköre**

Gasthof Müller - „Tiroler Weinstube“

**Preisrätsel Nr. 8: Wieder eine Abwechslung!**

Heute ist alle Rätselkunst nutzlos, dafür aber soll die Geduld im Suchen belohnt werden, und zwar mit einem Preise im Werte von S 32.—, der von der zu suchenden Firma gespendet wurde.



In irgendeinem Inserat dieser Nummer ist ein nicht gerade auffälliger Druckfehler! Sie haben in der Lösung nun folgende Fragen zu beantworten: 1. Wie heißt der Firmeninhaber? 2. Wie ist die Bezeichnung seiner Firma (lt. Inserat)? 3. Was führt diese Firma (lt. Inserat)? und 4. Welches Wort hat einen

Druckfehler und wie soll es richtig heißen? - Es ist

zwecklos, das Inserat auszuschneiden und die entsprechenden Worte zu unterstreichen, sondern die vier Antworten müssen auf einem eigenen Papier (Briefpapier oder Postkarte) aufgeschrieben werden. Die Aufösungen, versehen mit nebenstehendem Kupon und dem Vermerk „Preisrätsel“, sind bis **Mittwoch 12 Uhr** entweder bei der Druckerei Tyrolia oder Redaktion abzugeben oder einzusenden.

Da der 126. (1 Kino-Dauerkarte zu S 13.50) und der 149. Preis (1 Kino-Dauerkarte zu S 11.50) nicht termingemäß abgeholt wurden, gelten sie als verfallen und werden gelegentlich bei Preisrätseln neuerlich wieder ausgesetzt.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

8. 1. bis 15. 1. 1950

**Sonntag, 8. Jänner** Fest d. hl. Familie - Kommunion-sonntag der Frauen - 6 Uhr hl. Messe für Alois und Maria Hirschhuber, 7 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern Kirche, 8.30 Uhr hl. Messe f. die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Maria Landerer u. Josef Lechleitner, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 17 Uhr Segenandacht

**Montag, 9. Jänner** innerhalb der Festoktav - 6 Uhr Jahresamt für Josef Kirschner, 7.15 Uhr hl. Messe für Friedrich und Karolina Breitenberg u. Frieda Szeghb, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Rathrein (Bichl)

**Dienstag, 10. Jänner** innerhalb d. Festoktav - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresmesse für Fidelis Schmid, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe für Josef u. Rosina Nigg, 8 Uhr hl. Messe für Familie Rathrein

**Mittwoch, 11. Jänner** innerhalb d. Festoktav - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung. Co., 7.15 Uhr hl. Messe für Hermann Krishmer, 8 Uhr hl. Messe f. verstorbene Großeltern Kovanda und verstorbene Kinder Zangerl

**Donnerstag, 12. Jänner** innerhalb der Festoktav - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für verstorbenen

Vater, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Frau Amalia Zangerl, 8 Uhr hl. Messe für Hermine u. Anton Bregenzer

**Freitag, 13. Jänner** Oktavtag vom Fest der Erscheinung des Herrn - 6 Uhr 1. Jahresamt für Maria Alfreider, 7.15 Uhr hl. Messe für Perwanger u. hl. Messe für einen vermissten Vater, 8 Uhr hl. Messe für Geschwister Hosp

**Samstag, 14. Jänner** Hl. Hilarius - 6 Uhr hl. Amt für verstorbene Stecher und Winkler, 7.15 Uhr hl. Amt für Josef und Johanna Gabl, 8 Uhr Jahresmesse für Alois Gabl, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

**Sonntag, 15. Jänner** 2. Sonntag nach Epiphanie - Namen-Jesu-Sonntag - 6 Uhr Jahresmesse f. Karolina Gailer, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresamt f. Rosalia Ladner, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Verstorbene der Fam. Bod, 11 Uhr hl. Messe

**Besonderes:**

Dienstag, 20 Uhr Glaubensstunde für Mädel über 17 Jahren, Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14 - 18 Jahren

**Ärztlicher  
Sonntagsdienst**

Sonntag, den 8. 1. 50  
Dr. Fortunat Palla,  
Schentenvilla  
Landeck, Tel. 542

**Schneiderin**

sucht ab  
15. Jänner 1950  
Zimmer oder Kabinett

Unter „Eilig“ an die  
Verwaltung des  
Blattes

*Für das mir während des Weihnachtsmonates bewiesene große Vertrauen meiner verehrten Kunden danke ich bestens und werde es auch im neuen Jahre voll rechtfertigen.*

*Ich empfehle Ihnen mein bekannt großes Lager:*

- Herren- u. Damenwäsche
- Herren- u. Damenkonfektion
- Strickwesten und Pullover
- Strümpfe, Socken, Schuhe
- Bettfedern u. Reisekoffer

*Beachten Sie bitte besonders mein reichhaltiges Lager in schönen, modernen Damenkleidern in wirklich preiswerter Auswahl!*

**Kaufhaus**

**Maria Erhart**  
Landeck

**HOTELS - GASTHÖFE**

Sessel in allen Formen  
Gartenmöbel, klappbar, Fremdenzimmer  
Touristenzimmer

Nur preiswerte Qualitätsware!

**MÖBELHAUS KECKEIS**  
2 Bludenz, Wichnerstr. 5, Tel. 42



Erst durch gediegene Polstermöbel erhält Ihr Heim eine wirklich wohnliche Note!

- Kanadier ab € 600.-
- Ottomanen ab € 600.-
- Couches ab € 1400.-

**Hugo Vorhofer**

Sattler u. Tapezierer  
Landeck, Matzengasse 4

# R. Fimberger

RUF 513

Auch im neuen Jahre

## Radio-Apparate

in jeder Auswahl und auf Teilzahlungen!



### 3 Schlafstellen

für Herren  
zu vermieten

Adresse in d. Verwaltg. d. Bl.

### Frau od. Fräulein

für täglich 3-4 Stunden  
sofort gesuchtAdresse in der  
Druckerei zu erfragen

1 leichterer **Leiterwagen**,  
1 zweispännige **Mähmaschine**  
sehr gut erhalten, zu verkaufen.  
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Braves, ehliches **Mädchen** für alle  
Arbeiten zum baldigen Eintritt gesucht.

**Schwarzer Adler**  
Zams

Die Gemeinde **Mils**, Bez. Imst, bietet in zentraler Lage des Ortes ein **Wohnhaus** zum Verkauf an.

(Zwei Keller, im Part. drei Räume, geeignet als Geschäftslokale, im ersten Stock drei Wohnräume.)

Interessenten mögen sich bis 15. Februar 1950 beim Gemeindeamt Mils melden.

**Das Gemeindeamt Mils**

## Schöne Baugründe

zu vergeben

Auskunft bei der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Für das mir in  
verhältnismäßig kurzer Zeit auch  
im Textilhandel wie schon  
seit jeher in der Schneiderei entgegengebrachte  
große Vertrauen  
danke ich meinen werten Kunden  
aufs beste und empfehle  
mich Ihnen auch für

**1950**

Ich führe Herren- und Damenwäsche,  
Strümpfe, Socken, Krawatten,  
Hosenträger usw.



## Leopold Rockenbauer

Maßschneiderei u. Textilhandlung  
LANDECK, Maiseng. 20

### Danksagung

Für die vielen Beileidsbezeugungen, die schönen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn

### Josef Mösl

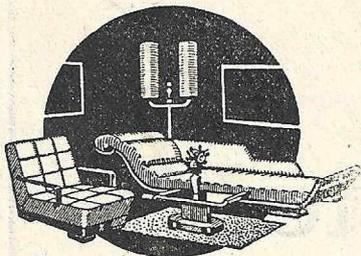
danken wir auf diesem Wege herzlichst. Besonderen Dank sprechen wir aus H. H. Koooperator Lorenz für den trostreichen Beistand, Herrn Dr. Enser für die ärztliche Betreuung, Herrn Direktor Platzer der Donau Chemie für seine großzügige Beihilfe, sowie Herrn Xaver Sieß und Frau für die unermüdliche Hilfe während der Krankheit.

Landeck, im Jänner 1950.

**Die tieftrauernden  
Hinterbliebenen**

## Ein Vergnügen in Bruggen

ist die ohne jeden Kaufzwang mögliche Besichtigung der vielen schönen Schlafzimmer in Edel- und Weichholz, der mannigfachen Küchenausführungen, Wohnzimmerschränke und Einzelmöbel.



RUF 348

Neu eingetroffen sind auch Nylontischdecken, Wachstücher und Carpetteppiche. Überzeugen Sie sich durch einen Besuch und vergleichen Sie das Gebotene, bevor Sie sich zu einem Kauf entschließen.

**MÖBELHAUS U. TAPEZIERERWERKSTATT  
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN**

**Zu verkaufen:** 1 kl. Tresor S 3000.-  
Anker-Registrierkasse S 2500.-  
1 brauner Kachelofen  
Kleine Bludenzter Ofen und  
verschiedene Möbel und  
Einrichtungsgegenstände.

**Zu besichtigen am Mittwoch, den 11. Jänner zwischen  
13—17 Uhr in der Bahnhof-Gastwirtschaft Sandeck**

## Auto- und Motorradkurs

beginnt am  
9. Jänner 1950  
„Hotel Schwarzer Adler“

Biete meinen Schulwagen Steyr XII in bestem Zustand, Maschine-Antrieb unverwüstlich, Bereifung fast neu, zu günstigem Preis an.

Sehr geeignet zum Umbau eines Lieferwagens.

**Autofahrschule „OBERLAND“**  
INH. FERD. HUBER - LANDECK  
Malsersstraße 8

## Betrag von S 10.000

gegen Sicherung zu leihen **gesucht.**

Schriftliche Angebote und Auskunft in der Verwaltung des Gemeindeblattes

Ich befördere jeden **DIENSTAG** und **FREITAG**  
**Frachtgüter von**  
**Landeck nach Innsbruck und zurück.**

Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß die Waren entweder von mir direkt oder bei der Botenzentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden.

**Josef Steiner**

Urichstraße 7/I

**Sandek**Telephon 209 <sup>2</sup>

Der wunderbare amerikanische **Farbfilm**, bei dem das Publikum die Kassen stürmte!

**Kinder- und Jugendfrei!**

## Lassie, komm zurück!

Ein prächtiger schottischer Schäferhund steht inmitten eines lebensnahen, ergreifenden Geschehens.

Dreikönigstag, 6.1.1950 **1, 1/24, 6 u. 1/29 Uhr**  
Samstag, 7. Jänn. 1950 **5 u. 8 Uhr**  
Sonntag, 8. Jänn. 1950 **1, 1/24, 6 u. 1/29 Uhr**

## Kurzfilmschau

Montag, den 9. Jänner 1950 um 5 Uhr  
**Ermäßigte Eintrittspreise!**  
(Siehe Notiz im Innern des Blattes)

Die dramatische und rührende Geschichte einer Mutter, die ihr geliebtes, durch die Kriegsergebnisse verlorengangenes Kind finden will:

## Die Gezeichneten

(Suchende Herzen)

Dienstag, 10. Jänn. 1950 **um 8 Uhr**  
Mittwoch, 11. Jänn. 1950 **um 1/27 u. 1/29 Uhr**

Und wieder sehen Sie einige der besten deutschen Schauspieler im neuen Film

## Hallo Fräulein!

mit Margot Hielscher, Hans Söhnker, Peter van Eyk u. a.

**Ab Freitag, den 13. Jänner 1950**

## Neue Vorverkaufszeiten:

Freitag ab 17 Uhr, Samstag von 11 - 1/21 Uhr u. ab 16 Uhr, Sonntag von 1/2 11 - 1/2 12 und ab 1/2 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung